

# CONCEPT

Fachmagazin für Augenärztinnen und Augenärzte

OPHTHALMOLOGIE

**Vitamine und Antioxidanzien**  
Mangelstoffe oder Werbehülsen?  
Prof. Dr. Elsner

**Das AMD-Netz und seine Aktiven**

**Intravitreale Therapien bei Erkrankungen der Netzhaut**  
Dr. Constanze Augustin

**Editorial Wa(h)re Ärzte**  
Prof. Dr. Fritz Dannheim

**ProRetina Patienten als Partner**

**Die Ware Gesundheit**  
Prof. Dr. U. Unschuld

[www.augenlicht.de](http://www.augenlicht.de)

**AMD-Netz**  
Aktive und Aktivitäten

**Die Ware Gesundheit**  
Prof. Paul U. Unschuld

**Vitamine + Antioxidanzien**  
Mangelstoffe oder nur Werbehülsen?

**IVOM-Therapie**  
Bestandsaufnahme und Erfahrungen



## Hornhautspende

### Keratoplastikregister zeigt steigenden Bedarf

Seit dem Jahr 2000 erhebt die Sektion Kornea in der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) regelmäßig Zahlen zu den in Deutschland durchgeführten Hornhauttransplantationen. „Für 2013 meldeten die Kliniken und Praxen aus Deutschland 5244 Keratoplastiken, mehr als jemals zuvor“, zitiert eine Pressemitteilung des Berufsverbands der Augenärzte (BVA) Prof. Dr. Berthold Seitz, Leiter der Sektion Kornea. „Obwohl Augenärzte in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Maßnahmen zur Vermeidung von Hornhauttrübungen eingeführt haben, steige der Bedarf an Spenderhornhäuten. Dank neuer OP-Techniken und besserer Ergebnisse erhöhe sich die Zahl der Fälle, in denen eine Hornhauttransplantation angezeigt sei. So ist der Anteil der posterioren lamellären Keratoplastik, bei der die inneren Hornhautschichten durch ein Transplantat ersetzt werden, seit 2008 von 7,6 Prozent auf 43,5 Prozent in 2013 gestiegen.“

Gestiegen ist auch in den vergangenen Jahren die Zahl der Patienten, die auf eine Hornhauttransplantation warten, wie aus dem Deutschen Keratoplastikregister hervorgeht: Standen zum 31.12.2011 noch 1892 Patienten auf der Warteliste, so waren es ein Jahr später schon 2744 und Ende 2013 sogar 3163 Patienten. Seit Jahren gehen Augenkliniken und Praxen unter dem Motto „Augenärzte sind Organspender“ mit gutem Beispiel voran und werben für die Organspende.

## Katarakt-Operation

### Krankenhäuser nicht wegzudenken

Mehr als 250.000 Katarakt-Operationen werden an deutschen Kliniken jedes Jahr durchgeführt. „Dies entspricht vermutlich etwa 30-40 % aller in Deutschland pro Jahr durchgeführten Eingriffe“, so Prof. Dr. Thomas Reinhard, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Freiburg. Unter seiner Leitung wurden unlängst die Qualitätsberichte der deutschen Krankenhäuser hinsichtlich der stationären und ambulanten Katarakt-OPs umfassend ausgewertet. Die Ergebnisse belegen, dass Krankenhäuser hierbei eine zentrale Rolle bei der flächendeckenden Patientenversorgung spielen, so die Pressemitteilung der Universitätsklinik Freiburg.

Freiwillige Umfragen unter Augen-Operateuren hätten in den letzten Jahren einen Trend weg von den Kliniken und hin zu rein ambulanten Operationszentren vermuten lassen. In ihrer aktuellen Studie finden die Wissenschaftler diesen Trend jedoch nicht bestätigt. „Anders als häufig vermutet nehmen die Operationszahlen an deutschen Kliniken nicht ab“, erklärt Reinhard. „Wir vermuten, dass es sich bei den Patienten, die zur Operation an eine Klinik überwiesen werden, um eine Gruppe handelt, die für ambulante OP-Zentren aus medizinischen, wirtschaftlichen oder sozialen Gründen weniger geeignet ist.“ Für ihre Untersuchung wurden Fallzahlen der Jahre 2006, 2008 und 2010 ausgewertet. Anders als die freiwilligen Befragungen, bei denen regelmäßig nur etwa ein Drittel der Operateure teilnimmt, lieferten die Krankenhausqualitätsberichte valide Daten zu den in den Krankenhäusern durchgeführten stationären und ambulanten Katarakt-Operationen.



## Augenklinik Dardenne

### Feier zum 25-jährigen Bestehen

Unter dem Leitspruch „Augenmedizin – State of the Art“ veranstaltete die Augenklinik Dardenne am 22.11.2014 ein wissenschaftliches Symposium für Augenärzte zum 25-jährigen Bestehen der Klinik im Kameha Grand Hotel Bonn (Foto oben). Anlass war die Gründung der Augenklinik von Namensgeber Professor Dr. Dr. Michael Ulrich Dardenne vor 25 Jahren. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Armin Laschet, MdL und Landesvorsitzender der CDU NRW, der über die „Medizin im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ethik“ sprach. In seinem Festvortrag berichtete Dr. Raimund M. Remmel, Schwiegersohn des im Jahr 2001 verstorbenen Klinikgründers Dardenne, über den Gründer und die Anfänge der Klinik. Dardenne sei ein weltbekannter Operateur gewesen, der mit Einführung der Phako-Methode in Deutschland Pionierarbeit geleistet habe.

Neben dem Direktor der Klinik, PD Dr. Alireza Mirshahi, stellten weitere renommierte Spezialisten aus ganz Deutschland den aktuellen Stand der wichtigsten Gebiete der Augenheilkunde in Referaten dar. Mirshahi, der kurz darauf im Dezember 2014 von der Universität Heidelberg zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden ist, hatte die Direktion der Klinik im Februar 2014 mit dem Ziel übernommen, das Spektrum um die Netzhaut- und Makulachirurgie zu erweitern.

Zum Abschluss des wissenschaftlichen Jubiläums-Programms schlug Dr. Eckart von Hirschhausen (Foto rechts), Arzt und Entertainer, mit seinem Auftritt die Brücke vom Symposium zum Abendprogramm, durch das die Band „Foss Doll“ begleitete. „Zahlreiche Referenten sorgten mit ihren Fachvorträgen dafür, dass wir unseren Gästen ein rundes und informatives Programm anbieten konnten, das in Erinnerung bleiben wird“, freute sich Dr. Thomas Haupt, Kaufmännischer Leiter der Klinik. Zwei Workshops zu den Themen „Optische Kohärenztomographie“ und „GOÄ-Abrechnung“ ergänzten das wissenschaftliche Programm. Eine Industrieausstellung informierte die Tagungsteilnehmer über neueste Therapien und Techniken in der Ophthalmologie.

